

## Niederschrift

*aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 27. Juni 2011 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.*

Anwesend: *Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Josef Ehrlenbach, 2.Bgm.Stv. Anton Pletzer, Magdalena Unterberger, Peter Rabl, Stefan Erharter, Jürgen Klingenschmid, Bernhard Huber, Kaspar Ehammer, Josef Fuchs, Martin Hölzl (bis 21.00 Uhr), Hermann Fohringer, Otto Lenk, Matthias Prem, Andrea Sulzenbacher (ab 19.45 Uhr).*

Entschuldigt: *GR Hans Brunner (Urlaub)*

Nicht anwesend: *GR Christian Lotz*

Schriftführer: *AL Herbert Beranek*

*Beginn: 19.30 Uhr*

*Ende: 22.15 Uhr*

*Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem sich zu den anstehenden Raumordnungsthemen kurzfristig neue Entwicklungen ergeben haben, ersucht er um Erweiterung der festgesetzten Tagesordnung um einen Punkt 2a) Änderung des Raumordnungskonzeptes sowie um eine Änderung der Abfolge der Tagesordnung insofern, als ein zu beratendes Projekt (Wohn- und Geschäftshaus/ Sparmarkt) von Vertretern des Projektmanagements dem Gemeinderat kurz vorgestellt wird. Dazu gibt es im Gemeinderat einstimmige Zustimmung, weshalb der Bürgermeister dann auf folgende*

T a g e s o r d n u n g *übergeht:*

*1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23. Mai 2011*

*2a) Änderung des Raumordnungskonzeptes*

*2b) Änderung des Flächenwidmungsplanes lt. Antrag ROA*

*3) Genehmigung von Bebauungsplänen lt. Antrag ROA*

*4) Planungsverband Seniorenwohnen; Grundsatzbeschluss*

## 5) Berichte

## 6) Anfragen, Anträge und Allfälliges

*Zu Beginn der Sitzung stellt der Bürgermeister die beiden Herren Ing. Roland Fuchs und Ing. Jochen Hörl von der Fa. Baumanagement Fuchs vor, die den Gemeinderat im eigenen Namen und in Vertretung der planenden Architekten, Team P3, über das überarbeitete Projekt Wohn- und Geschäftshaus/Sparmarkt Hopfgarten, der Investorenfa. Pletzer Anton, Leasing und VerwaltungsGmbH & CoKG, informieren.*

*Bekanntlich wurde bereits seit längerer Zeit über das Projekt des ehemaligen Autohauses Scheffold und jetzigen Spargeschäfts an der westlichen Ortseinfahrt zum Markt im Bauausschuss und in Abstimmung mit dem Raumplaner der Gemeinde beraten, bisher war vor allem die Gebäudehöhe des Komplexes nicht konsensfähig.*

*Nach Überarbeitung der Plangrundlagen erläutert Ing. Fuchs die wesentlichsten Änderungen, erklärt am Lageplan die Verkehrssituation, die Tiefgaragen- und Freistellflächen, die Situierung der Geschäftsflächen für den Sparmarkt und die Sparkasse, die Wohn- und Büroeinheiten, erklärt an Hand des Gebäudeschnittes die neue Höhensituation (höchster Gebäudepunkt ist nun rd. 2 m niedriger) und erläutert nähere Fragen zur Verkehrssituation (Busbucht, Zufahrtsverlauf).*

*Nach dieser Information verabschieden sich die beiden Techniker und beginnt die formelle Sitzung des Gemeinderates.*

### Beratungsergebnisse:

#### zu Punkt 1)

*Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.*

#### Zu Punkt 2a)

*Frau Ursula Wurzenrainer, Hof Schweiberl, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur Errichtung einer Reithalle, wozu nach Vorbesprechungen mit Vertretern der Aufsichtsbehörde eine Sonderfläche Sportanlage Voraussetzung ist. Diese Widmungsänderung verlangt die Änderung des ROK, erforderlich ist zudem eine naturschutzrechtliche*

*Bewilligung bzw. positives Naturschutzgutachten. In der Sitzung des RaumordnungsA vom 18.5.2011 wurde das Ansuchen einstimmig befürwortet, weil in dem Reitbetrieb ein öffentliches Interesse für die Gemeinde gesehen wird. Im Gemeinderat ergeben sich dazu keine Fragen.*

*Der Gemeinderat genehmigt auf die Abstimmungsfrage des Vorsitzenden einstimmig die Auflage des Entwurfes zur Änderung des ROK gem. dem vorliegenden Erläuterungsbericht und Antrag des ROA und beschließt gleichzeitig die Genehmigung, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist dagegen keine Einwendungen erhoben werden und die erforderlichen, derzeit noch nicht vorgelegten Projektsunterlagen (Naturschutz) eingebracht werden.*

Zu Punkt 2b)

- a) Die Fa. Pletzer Anton Leasing & VerwaltungsGmbH & CoKG beantragt zur Errichtung des Projekts Wohn- und Geschäftshaus/Sparmarkt Hopfgarten, die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 114/4, 114/10, 114/11, 114/13, 114/14, 114/15, 114/16, 6182/8 und 6182/9, alle KG Hopfgarten-Markt, von derzeit gemischten Wohngebiet (Wg) bzw. allgemeinem Mischgebiet (M) bzw. Verkehrsfläche in Sonderfläche Widmung in verschiedenen Ebenen (SV-1) gem. § 51 TROG 2006 mit folgenden Festlegungen (lt. Planentwurf): Ebene 1 –(Ebene minus 1) und darunter: Sonderfläche „Tiefgarage“ gem. § 43 Abs. 1 lit.a TROG 2006, Ebene E 0: Sonderflächen Handelsbetrieb gem. § 48 a TROG 2006 bzw. allgemeines Mischgebiet (M) gem. § 40 Abs.2 TROG 2006, Ebene E 1 und darüber: allgemeines Mischgebiet (M) gem. § 40 Abs. 2 TROG 2006. Umwidmung einer Teilfläche der Parzellen Gp. 114/4 KG Hopfgarten-Markt von derzeit allgemeinem Mischgebiet (M) in Sonderfläche Kapelle (SKa) gem. § 43 Abs.1 lit. a TROG 2006. Umwidmung der Parzelle Gp. 114/15 KG Hopfgarten-Markt und von Teilflächen der Parzellen Gp. 114/4, 114/16, 6182/8 und 6182/9 KG Hopfgarten-Markt von derzeit allgemeinem Mischgebiet (M) in Verkehrsfläche der Gemeinde gem. § 53 Abs. 3 TROG 2006. Die Beratungen im RaumOA haben nach der planerischen Überarbeitung des Projekts einstimmig die Befürwortung zur Genehmigung ergeben. Noch erforderlich sind die Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung, eine Stellungnahme des Bundesdenkmalamtes (Kapelle) sowie des Baubezirksamtes Kufstein (Zufahrt). Der Bürgermeister schildert nochmals den Verlauf der Beratungen insbesondere betreffend die Objekthöhen und die Verkehrssituation, die vom Verkehrsgutachter Hagner als ausreichende beurteilt werden, wobei man sich aber längerfristig eine noch bessere Lösung (Verlegung*

*Zufahrtsstraße zum Markt nach Westen, Vergrößerung Parkplatz vor Objekt, übersichtlichere Einfahrt) vorstellen kann, dies aber erst ausgiebig geprüft und verhandelt werden soll. Weiters informiert er über den noch zu regelnden Grundtausch mit dem öffentlichen Gut.*

*Im Gemeinderat ergeben sich kaum weitere Fragen, man ist mit der Beschlussfassung über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen kein Einwand erhoben wird und die noch erforderlichen Stellungnahmen positiv abgegeben werden.*

- b) Frau Ursula Wurzenrainer, Schweiberl, beantragt nach der Entscheidung unter Punkt 2a) die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 2596/1, 2598, 2602 und 2603, alle KG Hopfgarten-Land, die Änderung des Flächenwidmungsplanes von Freiland in Sonderfläche Sportanlage gem. § 50 TROG 2006 zur Errichtung der Reithalle und des Reitplatzes. Die Aufschließung ist vom Bestand gegeben, auf eine ordnungsgemäße Entsorgung der Oberflächenwässer wird ausdrücklich hingewiesen und ist diese im Bauverfahren nachzuweisen. Die naturschutzrechtliche Bewilligung bzw. positives Gutachten ist noch beizubringen.*

*Im Gemeinderat ergeben sich kurze Fragen (Größe der Reithalle), von GR Kaspar Ehammer wird ausdrücklich festgehalten, dass er den Reibetrieb zwar begrüße, aber dazu auch die Rahmenbedingungen (Ausritte auf umliegenden Wegen) rechtlich zu klären sein werden.*

*Der Gemeinderat ist mit der Beschlussfassung über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden, wenn keine Einwände erhoben und die ausstehende naturschutzrechtliche Stellungnahme positiv abgegeben werden.*

- c) Die Marktgemeinde Hopfgarten beantragt selbst die Umwidmung von in ihrem Eigentum befindlichen Flächen im Bereich „Brantlfeld“ Kelchsau, Gpn. 5405/1, 5405/2 und 6538, alle KG Hopfgarten-Land, von Freiland in gemischtes Wohngebiet gem. § 38 Abs. 2 TROG 2006, von Freiland in Haupterschließung des Baulandes gem. § 53 Abs. 1 lit.c TROG 2006 sowie von Sonderfläche Volksschule in Haupterschließung des Baulandes gem. § 53 Abs.1 lit. c TROG 2006 zur Bildung von 3 Bauparzellen und Abverkauf an heimische Bauwerber gem. Erläuterungsbericht.*

*Der Bürgermeister erläutert, dass eine Reservefläche im Anschluss an den Schulbereich von der Umwidmung ausgeschieden bleiben soll, von den 3 sich ergebenden Bauplätzen lt. Umwidmungsantrag ist ein konkreter Verkauf an einen heimischen Bauwerber vorgesehen. Im RaumOA wird die Sache*

*einstimmig positiv gesehen, ausständig ist noch eine Stellungnahme der Wildbachverbauung.*

*Im Gemeinderat wird der Beschlussfassung über die Auflage des Umwidmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung zugestimmt, wenn keine Einwände erhoben und die ausstehende Stellungnahme der WLW positiv abgegeben wird.*

- d) *Zu diesem Tagesordnungspunkt „Hoteldorf Kelchsau“ verweist der Bürgermeister auf die Beschlüsse des Gemeinderates vom 28. März und 23. Mai 2011 und informiert, dass eine neuerliche Änderung zu beschließen ist, weil aufgrund eines Planungsfehlers im Projekt ein Teil der für die geplante Verbauung vorgesehenen Fläche (Streifen von ca. 8–10 m Breite an Ostseite) nicht als umzuwidmende Grundstücksfläche ausgewiesen worden ist. Er verweist darauf, dass die Gemeinde von Beginn an hinter dem gegenständlichen Projekt gestanden und besonders für den Ortsteil Kelchsau ein bedeutendes öffentliches Interesse vertreten worden ist. Aber es ist auch eine nicht befriedigende Abwicklung in Vorbereitung und Planung des Projekts festzuhalten. So gibt er eine Information von DI. Lotz, dem Raumplaner der Gemeinde weiter, die erst am heutigen Tag im Gemeindeamt eingegangen ist. Darin wird die Erläuterung zur Änderung des Flächenwidmungsplans für das Projekt „Stonewood Hoteldorf“ im Bereich der Gpn. .1062, 4862, 4942, 4861/1, 4841/4, 4863, 4864 KG Hopfgarten-Land, Plandarstellung „lfwhop0111 Stonewood.dwg“ vom 20.6.2011 dargelegt und abschließend beurteilt, dass gem. § 36 Abs.2 TROG 2006 die Umwidmung obiger Parzellen von derzeit Freiland in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb (SB-1) mit einer zulässigen Höchstzahl von 320 Betten und 170 Beherbergungsräumen und gastronomische Einrichtungen mit mindestens 80 Verpflegungsplätzen gem. § 48 TROG 2006 dem raumordnungsrechtlichen Rahmen des gleichzeitig geänderten Raumordnungskonzeptes, sowie den aktuellen Planungsgrundlagen des Antragstellers entspricht.*

*In der Diskussion im Gemeinderat wird die unprofessionelle Vorgehensweise kritisiert, aber in der Sache an dem Projekt festgehalten und die Meinung vertreten, dass die weitere Fortsetzung nun ohne Verfahrensfehler der Betreiber abgewickelt werden soll.*

*Man ist daher neuerlich mit der Beschlussfassung über die neuerliche Auflage (verkürztes Verfahren) des Umwidmungsentwurfes und gleichzeitig mit der Umwidmung einverstanden, wenn dagegen keine Einwände erhoben werden und die noch ausstehenden Stellungnahmen positiv abgegeben werden.*

*Über die vorgenannten Anträge wird vom Gemeinderat in schriftlicher Abstimmung beschlossen, als Stimmzähler werden die GRe Andrea Sulzenbacher und Peter Rabl bestimmt, das Ergebnis lautet:*

*Punkte a) bis c) 15 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung), bei Punkt d) 14 ja-Stimmen, 1 nein-Stimme.*

Zu Punkt 3)

*a) Die Projektbetreiber Pletzer Anton Leasing & VerwaltungsGmbH & CoKG beantragen die Genehmigung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 114/4, 114/13, 114/14, 114/11, 114/15, 119/4, 119/6, .336 und 6182/8, KG Hopfgarten-Markt, zur Ausführung des BV Wohn- und Geschäftshaus/Sparmarkt Hopfgarten. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die wesentlichsten Inhalte des allgemeinen (Straßenflucht, besondere Bauweise, Baumassendichte usw.) und des ergänzenden Bebauungsplanes der Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung, DI Andreas Lotz und DI Dr. Erich Ortner, Sitro Nr. 412.*

*Im Gemeinderat ergeben sich keine Fragen, ausständig sind noch Stellungnahmen der Landesstelle für Brandverhütung und des Baubezirksamtes Kufstein.*

*Der Gemeinderat ist einstimmig mit der Auflage der Planentwürfe und gleichzeitig der Genehmigung einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen keine Einwendungen erhoben werden.*

*b) Die Projektbetreiber des Hoteldorfs Kelchsau beantragen die Genehmigung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. .1062, 4862, 4942, 4861/4, 4863, 4864, 4955/1 KG. Hopfgarten-Land, zur Errichtung der Hoteldorfanlage „Stonewood“. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Plangrundlagen und den Bericht von DI. Andreas Lotz vom 27.6.2011, aehop0111 stonewoodkurz, zur Kenntnis (Planungsgebiet, Bereiche verschiedener Festlegung der Bebauung, Dichtefestlegungen und Gebäudehöhen). Dabei wird insbesondere auf die Höhe des Parkdecks hingewiesen, die vom Raumordnungsplaner der Gemeinde als besonders negative Erscheinung bezeichnet wird, weil es talseitig zwischen 3,5 und 4,0 m – also höher als ein Geschoß – bildwirksam in Erscheinung tritt. Ein vom Planer geäußelter Wunsch, diese Höhenangaben jeweils noch um 0,5 m anzuheben, wird aus fachlicher Sicht des Raumordnungsplaners abgelehnt, er stellt dem Gemeinderat im Gegensatz die Vorgabe einer weiteren Absenkung des Parkdecks in Aussicht.*

*Im Gemeinderat wird besonders dieser Punkt der Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplanes diskutiert und schließlich von mehreren Mandataren klar die Ansicht bekundet, dass eine Absenkung der Höhe des Parkdecks auf 2,5 – 3 m vorgegeben werden sollte. Die bisher vom Planer vorgesehene Höhe von 3,5 – 4 m kann man sich im Gemeinderat alternativ vorstellen, wenn eine gestalterische Lösung die Gebäudewandhöhe vertretbar erscheinen lässt. Der vorgebrachte Wunsch nach weiterer Anhebung als die 3,5 - 4,0 m wird im Gemeinderat eindeutig abgelehnt.*

*Im Interesse der doch noch zeitgerechten Realisierung des Projekts ist man im Gemeinderat einstimmig mit der Auflage des Planentwurfes und gleichzeitig mit der Genehmigung der Bebauungspläne einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen keine Einwendungen erhoben werden und die noch ausstehenden Stellungnahmen und Gutachten vorliegen.*

#### Zu Punkt 4)

*Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde allen Mandataren ein Entwurf eines Antrags zur Beschlussfassung übermittelt, ein solcher ist auch dem Originalprotokoll als Beilage angeschlossen.*

*Der Bürgermeister informiert, dass sich die Verantwortlichen in den Gemeinden des Planungsverbandes „Brixental – Wildschönau“ bewusst sind, dass das gesamte Thema Seniorenwohnen und –pflege alle Gemeinden vor eine große Herausforderung stellt. Derzeit gibt es in allen Gemeinden bereits mobile Einrichtungen (Sozialsprengel) sowie Wohn- und Pflegeheime, in denen Menschen ausgezeichnete Arbeit leisten und die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bestens versorgt werden. Die zukünftigen Herausforderungen und die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft zwingen alle Gemeinden, sich verstärkt mit diesem Thema zu befassen. In Hopfgarten wurde das Projekt mit der Fa. Impulskonsult unter Beteiligung von rd. 200 Personen aus der Bevölkerung gestartet, daraus kann als wesentliche Erkenntnisse zusammengefasst werden:*

- 1. Senioren wollen so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben.*
- 2. Daher ist es notwendig, die mobilen Dienste zu unterstützen und auszubauen.*
- 3. Ein großes Thema ist die Vereinsamung des Menschen – der Aufbau einer Freiwilligenstruktur, um verschiedene Dienste anbieten zu können, ist wichtig.*
- 4. Ziel ist die Einrichtung einer Servicestelle zur Beratung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger vor Ort.*
- 5. Von Bedeutung ist auch der Erhalt der Mobilität („Seniorentaxi“).*

6. *Eine Entwicklung entsprechender Leistungsangebote für die Bewohner in der Region ist zu unterstützen.*

*Diese Punkte wurden in den Gemeinden des Planungsverbandes behandelt und erkannt wird die Notwendigkeit von Kooperationen, um in Zukunft ein entsprechendes Angebot an die Senioren machen zu können. Daraus ergeben sich auch die folgenden Anträge:*

1. *Die Gemeinden des Planungsverbandes erklären sich bereit, die Daseinsvorsorge im Alter in gemeinsamer Abstimmung zu bewältigen.*
2. *Die Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden wird durch erste gemeinsame Schritte bekräftigt:*
  - a) *Gemeinsames Abstimmen der Aktionen sowie gemeinsames Auftreten nach außen (Wort-Bild-Marke)*
  - b) *Aufbau einer freiwilligen Organisation zur Betreuung der Senioren – Durchführung einer Fragebogenaktion unter dem Motto „Zeit schenken“ und „Zeit bekommen“*
  - c) *Initiierung eines Projektes zur Bündelung gemeinsamer Kräfte, z.B. über die „Lokale Agenda 21“ mit dem Ziel, konkrete Maßnahmen für das zukünftige Seniorenwohnen in der Region zu erarbeiten.*
3. *Mittelfristig streben die Gemeinden des Planungsverbandes die Gründung eines Gemeindeverbandes zur Bewältigung der Aufgaben im Bereich Seniorenwohnen an. Die Zielvorstellungen in diesem Verband richten sich nach den Wünschen der Bevölkerung und beinhalten:*
  - a) *Den Ausbau des mobilen Dienstleistungsangebotes*
  - b) *Maßnahmen zur Sicherung der Mobilität älterer Mitbürgerinnen*
  - c) *Ausbau und Stärkung des Ehrenamtes zur Betreuung*
  - d) *Die Einführung eines Schnittstellenmanagements sowie entsprechender Servicestellen.*
  - e) *Gemeinsame Abdeckung des Bettenbedarfs in der Region*

*Diese Punkte sind nach Bedarf zu ergänzen, sie sollen nur exemplarisch darstellen, dass die Gemeinden die Thematik gemeinsam bearbeiten und gemeinsame Leistungsangebote erstellen werden.*

*Der Bürgermeister meint, es sei ihm bewusst, dass derzeit unterschiedliche Strukturen in den Gemeinden bestehen und dieses Thema nicht kurzfristig abarbeitbar sei, viele Fragen offen seien und auch bis zur Gründung eines Gemeindeverbandes noch ein langer Weg sein werde. Auch soll hier nicht „die Errichtung eines neuen Seniorenhauses“ das Thema sein, sondern eine an die gesellschaftliche Entwicklung angepasste Gesamtlösung erfassbar gemacht werden. Von Landesseite würden Vertreter von Sozialabteilung und*

*Dorferneuerung bis hin zum Landeshauptmann ihre Bereitschaft zur Unterstützung des Projekts bekunden.*

*GRin Magdalena Unterberger meint, es solle keinesfalls in bestehende Strukturen eingegriffen werden, sondern es solle zu einer Vernetzung und Optimierung von hilfreichen Maßnahmen hingewirkt werden.*

*In der kurzen Diskussion wird die Fassung des Grundsatzbeschlusses zum Thema begrüßt und die Notwendigkeit dazu mit der Tatsache der gesellschaftlichen Entwicklung begründet. Auch wenn eine umfassende Umsetzung nicht kurzfristig möglich sein wird, solle der Anfang dazu gemacht werden.*

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den obgenannten Antragspunkten formell die Zustimmung zu geben.*

#### Zu Punkt 5)

*Bürgermeister Paul Sieberer berichtet von*

- a) der Einigung des Landes mit dem Bezirkskrankenhaus St. Johann bezüglich Stützpunkt für Notärzte,*
- b) Beschlüssen im Gemeindevorstand (Grundverkäufe, Versuch der Einrichtung eines Ortstaxis ab Oktober d.J., Elementarschaden Wieshäusl-Kocha von ca. € 75.000,- und die Finanzierung des Aufwands, neuerliche geplante Schließung des Postamts Hopfgarten gegen Einrichtung Postpartnerstelle),*
- c) dem Bericht über die Lehrstellen in der Gemeinde (100 Lehrlinge wurden im Jahr 2010 von 32 örtlichen Betrieben ausgebildet),*
- d) der Entscheidung der Landesgedächtnisstiftung, für das BV alte Schule einen Baukostenzuschuss von € 100.000,- zu gewähren,*
- e) der aussichtsreichen Möglichkeit, im kommenden Jahr in Hopfgarten eine Tagesbetreuungseinrichtung für Benachteiligte (10 – 20 Personen) zur Verfügung zu haben (Beschäftigung und Betreuung),*
- f) der grundsätzlich zufriedenstellenden Entwicklung der bisher ermittelten Abgabenertragsanteile 2011, gleichzeitig aber der Forderung des Landes, die Umlagebeiträge der Gemeinden für die Reha- und Grundsicherungsmittel von 4/6 auf 6/6-Zahlungen im heurigen Jahr umzustellen (einmaliger Mehraufwand für Hopfgarten von etwa € 100.000,-).*

Zu Punkt 6)

*GRin Andrea Sulzenbacher übergibt an Vizebgm. Anton Pletzer als Obmann des RaumOA ein Informationsschreiben zum Thema gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer im öffentlichen Straßenraum zur Kenntnisnahme.*

*GR Bernhard Huber ersucht um Intervention der Gemeinde bezüglich Erneuerung der Straßenmarkierung auf der Landesstraße B 170 im Bereich der Abbiegespur zur Bergbahn Hohe Salve.*

*Zudem meint er, dass das Echo aus der Bevölkerung auf den fertiggestellten Gemeindestraßenabschnitt Brixentaler Straße sehr positiv ist und breite Zustimmung findet.*

*Weiters möchte er wissen, ob es in der Sache BV Erweiterung Sporthotel etwas Neues gibt, dazu verweist der Bürgermeister auf Diskussionen über Planentwürfe im Bauausschuss.*

*GR Jürgen Klingenschmid informiert über das am 30.7.2011 geplante 5. Hopfgartner Weinfest am Marktplatz und lädt dazu herzlich ein.*

*Außerdem erwähnt er den heuer sehr gelungenen Blumenschmuck im Ort und bei den Verkehrsinseln und bedankt sich für den diesbezüglichen Einsatz.*

*GR Hermann Fohringer schließt sich dem Lob über den schön gestalteten öffentlichen Blumenschmuck an und gibt einen Wunsch der VS und des Kindergartens Kelchsau weiter, eine Waschmaschine für Textilien anzuschaffen. Weiters stellt er die Frage, ob sich in Sache Projekt Rodelbahn Kelchsau was getan hat, dazu meint der Bürgermeister, dafür bisher schwer Zeit gefunden zu haben.*

*GRin Andrea Sulzenbacher möchte wissen, wann mit den Vorbereitungen zu Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr 2012 begonnen wird, dazu stellt Vizebgm. Josef Ehrlenbach eine baldige Sitzung des Kulturausschusses in Aussicht.*

*Der Vorsitzende dankt für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung. Fertigung gem. TGO:*

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Vorstandsmitglied)

.....  
(Vorstandsmitglied)

.....  
(Schriftführer)